

Petrusbildes mit den *Topoi* des princeps-Bildes überein¹⁾: von der Darstellung des petriniſchen principatus²⁾, der Parallele Chriſtus—Petrus—Kirche zu Gottheit—Kaiſer—Untertanen, der Entſprechung des auguſteiſchen³⁾ *praestiti omnibus auctoritate* mit dem leoniſchen⁴⁾ *ut ceteris praeemineret* bis zu den gemeinſamen Gedanken der „virtus“ „humilitas“, „cura“ „defensio“, „meritum“ (*ἀρετή*), der beſonderen Erwählung und Erbiſchaft, der Stellvertretung und Charismaübertragung, der Zeichen und „Wunder“ der freiwilligen Gefolgschaft.

Es bleibt uns der Nachweis, wie dieſe Auferſtehung des römiſchen „princeps“ im Petrusbild Leos möglich war. Da iſt zunächſt gewichtiger Nachdruck auf die ſchon erwähnte Taſache zu legen, daß ſeit dem Ende des 4. Jahrhunderts der Adel in ſteigendem Maße vom römiſchen Epiſkopat Beſitz ergriffen hat und daß damit „etwas von der ſtolzen, herrſchen Gefinnung römiſchen Adels auf die Kirche überging“. ⁵⁾ Wir dürfen ſchon Siricius als Ariſtokraten anſprechen, Leo iſt es ſicher geweſen. Aber man kann vielleicht noch weiter gehen. Das römiſche Diaconenkolleg, von deſſen beſtimmendem Wirken wir ſeit dem ausgehenden 4. Jahrhundert wiſſen und in dem der römiſche Anſpruch auf Überordnung und Herrſchaft zum überzeugenden Grundgeſetz des Papſtums geworden iſt ⁶⁾, läßt ſich in ſeiner eigenartigen oligarchiſch-excluſiven Tätigkeit und Geiſteshaltung nur vom Adel her verſtehen. Schon Hieronymus hatte neben anderen über dieſen „Senat“ geſchimpft ⁷⁾ und auch die *Quaestiones veteri et novi testamenti* CXXVII erwähnen die *iactantia* der römiſchen Diaconen. ⁸⁾ Wir

¹⁾ Belege bei Gmelin 114 ff., 121 ff. und paſſim.

²⁾ Leo, ep. 9 praef.; ſerm. 82, 1.

³⁾ Res geſtae c. 34.

⁴⁾ Ep. 14, ſ. o. S. 523.

⁵⁾ Haller 1, 479, vgl. 1, 144.

⁶⁾ Haller 1, 199; Caſpar 1, 257 ff.

⁷⁾ Ep. 33, 4; ep. 146; praef. in *Dydimi librum de spiritu sancto* pL. 23, 103; S. Prat, *Recherches de Science religieuse* 3 (1912), 463—475.

⁸⁾ *Quaestio* CI c. 4; CSEL. 50, 195: *sed quia Romanae ecclesiae ministri sunt, idcirco honorabiliores putantur quam apud ceteras ecclesias propter magnificentiam urbis Romae, quae caput esse videtur omnium civitatum.* Hieronymus hatte ep. 146, 2 (pL. 22, 1194) geſagt: *Diaconos paucitas honorabiles facit.*